

EINWOHNERGEMEINDE LÜSCHERZ

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung

vom **Samstag, 3. Dezember 2011**, 13.30 – 14.10 Uhr

Gemeindesaal Lüscherz

Anwesend	36 Personen, davon 33 in der Gemeinde Stimmberechtigte (von 405) inkl. Gemeinderat
Vorsitz	Olivier Grimm, Gemeindepräsident
Verwaltung	Stephan Spycher, Finanzverwalter (mit Antragsrecht, nicht stimmberechtigt)
Protokoll	Bernadette Haussener, Gemeindeschreiberin (mit Antragsrecht, nicht stimmberechtigt)
Presse	Lotti Studer, Bieler Tagblatt

TRAKTANDEN

1. Voranschlag 2012, Kenntnisnahme
2. Feuerwehr Lüscherz: Versuchsweise Integration in den Gemeindeverband
Feuerwehr Jolimont, mit Übertragung der Aufgaben und Ermächtigung an
den Gemeinderat, den Beitritt und die reglementarischen Grundlagen zu
beschliessen; Beratung und Beschluss
3. Primarschulkommission: Wahl eines Mitglieds (Ersatzwahl)
4. Verschiedenes

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Anzeiger Region Erlach vom 28. Oktober 2011 publiziert. Informationen zu den Traktanden und eine Zusammenfassung des Voranschlages erschienen im Lüscherzer-Info. Die Akten lagen vorschriftsgemäss bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Ton- oder Bildaufnahmen sind nur mit Zustimmung der Versammlung gestattet.

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften, in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Personen (Art. 13 Gemeindegesetz).

Allfällige Beanstandungen nach Art. 49a des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften müssen während der Versammlung vorgebracht werden.

Als Stimmzähler wird still gewählt: Dr. Rolf Küng

VERHANDLUNGEN

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

1. Voranschlag 2012, Kenntnisnahme

(Referenten: Gemeindepräsident Olivier Grimm und Finanzverwalter Stephan Spycher)

Mit der Einführung von FILAG 2012 (Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich) ist für die Genehmigung von Voranschlag und Steueranlage der Gemeinderat zuständig, wenn die Veränderung den Auswirkungen des FILAG entspricht. Diese Zuständigkeit ist auf den Voranschlag 2012 beschränkt.

Mit der Revision des FILAG 2012 erfährt die Gemeinde Lüscherz eine Schlechterstellung gegenüber dem bisherigen System um 1.1 Steueranlagezehntel.

Der Gemeinderat hat die Steueranlage auf 1.60 Einheiten, entsprechend den Auswirkungen des FILAG, festgesetzt.

Der Voranschlag 2012 basiert auf folgenden Ansätzen:

Steueranlage	1,60*	Einheiten (bisher 1,49)
Liegenschaftssteuer	1,2 Promille	des amtlichen Wertes
Feuerwehersatzabgabe	8 %**	der Staatssteuer (min. Fr. 80.--, max. Fr. 400.--)
Wasserbenützungsgebühr	Fr. 2.40	je m3, Sommersemester, plus 2,5 % MWSt
	Fr. 1.20	je m3, Wintersemester, plus 2,5 % MWSt
Wasser-Grundgebühr	Fr. 120.--	je Einfamilienhaus, Ferien- haus; je Wohnung bei Mehrfamilienhäusern, je Ferienwohnung; je allein stehendes Gebäude mit Gewerbebetrieben, La- dengeschäften oder Land- wirtschaftsbetrieben, plus 2,5 % MWSt
	Fr. 60.--	je Campingstandplatz, plus 2,5 % MWSt
Abwassergebühr	Fr. 1.90	je m3 Frischwasser- verbrauch, plus 8 % MWSt
Abwasser-Grundgebühr	Fr. 210.--	Berechnung wie bei Wasser- Grundgebühr, plus 8 % MWSt
	Fr. 95.--	je Campingstandplatz, plus 8 % MWSt
Abfall-Grundgebühr	Fr. 53.--	je Person, max. Fr. 227.-- je Haushalt
	Fr. 53.--	je Kleingewerbebetrieb je Landwirtschaftsbetrieb
	Fr. 123.--	je Gewerbebetrieb
	Fr. 166.--	je Ferienhaus
	Fr. 79.--	je Ferienwohnung
	Fr. 53.--	je Campingstandplatz
Hundetaxe	Fr. 60.-	je Hund

Kurtaxe (Jahrespauschale)	Fr. 120.--	je Wohnung bis 2 Zimmer
	Fr. 200.--	je Wohnung mit 3 Zi.
	Fr. 280.--	je Wohnung mit 4 Zi.
	Fr. 360.-	je Wohnung mit 5 Zi.
	Fr. 460.--	je Wohnung über 5 Zi.
	Fr. 120.--	je Wohnwagen bis 6m
	Fr. 200.--	je Wohnwagen über 6m

***) gemäss Auswirkungen FILAG = Zuständigkeit Gemeinderat**

****) Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe von 7 auf 8 % des Kantonssteuerbeitrages analog Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont**

Ergebnis des Voranschlages:

Aufwand	2'935'650
Ertrag	2'903'250
Aufwandüberschuss	32'400

Der Voranschlag 2012 sieht trotz der Steuererhöhung auf 1.60 einen Aufwandüberschuss von CHF 32'400.00 vor. Dieser Aufwandüberschuss ist durch das aktuelle Eigenkapital von CHF 759'897.92 genügend abgedeckt.

Stephan Spycher erläutert den Voranschlag 2012 anhand von Grafiken und den Vergleichen zum Voranschlag 2011 sowie der Rechnung 2010 gegliedert nach Dienstbereichen. Besondere Auswirkungen haben unter anderem die Reorganisation der Verwaltung, die neue Bildungsfinanzierung ab 1.8.2012 (kleinere Klassen und höhere Kosten) sowie die Auswirkungen des FILAG.

Die Auswirkungen FILAG zeigen sich wie folgt:

Disparitätenabbau	4'000
GeoTopo Zuschuss	15'000
Soziodemografischer Zuschuss	3'000
Lehrergehälter	-32'000
Neue Aufgabenteilung (Beitrag an Kanton)	- 48'000
Aufhebung Kantonsbeitrag Gemeindestrassen	- 20'000
Kantonsbeitrag Musikschulen	2'000
Polycom (Sicherheitsfunknetz)	1'000
Total	- 75'000
Entspricht in Steueranlagezehntel	0.11

Als Begründung der Steuererhöhung trotz finanziell guter Situation sind folgende Prognosedaten zu berücksichtigen:

Prognosedaten Stand Oktober 2011:	-9.94%
= in Franken	105'000.00
Steuerteilungen zu Lasten Gemeinde	180'000.00

Es wird beabsichtigt, die Situation in 2 Jahren, wenn die Auswirkungen des FILAG und der Bildungsfinanzierung konkret vorliegen, zu überprüfen.

Die finanziellen Auswirkungen die Steuererhöhung für den einzelnen Steuerpflichtigen wird mittels Beispielen von verschiedenen steuerbaren Einkommen aufgezeigt.

Keine Wortmeldungen.

Der Gemeindeversammlung vom 3.12.2011 wird vom Voranschlag Kenntnis gegeben.

2. Feuerwehr Lüscherz: Versuchsweise Integration in den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont, mit Übertragung der Aufgaben und Ermächtigung an den Gemeinderat, den Beitritt und die reglementarischen Grundlagen zu beschliessen; Beratung und Beschluss

(Referent: Gemeinderat Daniel Bruggisser)

Die von der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) an die Feuerwehren gestellten Anforderungen steigen stetig. Diese betreffen vorwiegend die Bereiche Ausbildung, Einsatzbereitschaft und Ausrüstung. Jede Wehr hat z.B. bis 1.1.2012 eine Wärmebildkamera, einen Überdruckbelüfter und mobile Rauchverschlüsse anzuschaffen. Es versteht sich von selbst, dass solche Investitionen von mehreren Zehntausend Franken im Verband günstiger zu tätigen sind. Den Feuerwehren wird von der GVB empfohlen, sich mit anderen zusammenzuschliessen. Diese Möglichkeit haben die Feuerwehrkommission und der Gemeinderat eingehend diskutiert und daraufhin ein Anschlussgesuch an den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont gestellt. Gespräche mit der Feuerwehr Jolimont haben ergeben, dass die Feuerwehr Lüscherz praktisch kostenneutral in den Verband aufgenommen werden könnte. In der Grössenordnung von 10 bis 20 % des Eigenkapitals des Gemeindeverbandes wird eine noch zu verhandelnde Einkaufssumme vom max. CHF 50'000 fällig. Die Einkaufssumme könnte mit der Verrechnung von Magazinmieten innert ca. 5 Jahren getilgt werden. Die Feuerwehersatzabgabe wird von 7 auf 8 % des Kantonssteuer-

betrages – analog Gemeindeverband – festgelegt (min. CHF 80, max. CHF 400, Kompetenz Gemeinderat gemäss Art. 17 Feuerwehrrglement).

Im Verband sind die Gemeinden Erlach, Gals, Tschugg und Vinelz sowie St. Johannsen zusammengeschlossen. Über die Aufnahme weiterer Gemeinden entscheiden die einzelnen Verbandsgemeinden.

In den Auflageakten sind zur Einsichtnahme zur Verfügung gestanden: Das Organisations- und Feuerwehrrglement des Verbandes, die Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung, die Dienstordnung, das Feuerwehrrglement der Gemeinde Lüscherz sowie Informationen der GVB.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung:

1. Zustimmung zur versuchsweisen Integration der Feuerwehr Lüscherz in den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont während der Zeit vom 1.1.2012 bis 31.12.2013, mit Übertragung der Aufgaben an die Feuerwehr Jolimont.
2. Ermächtigung an den Gemeinderat, den endgültigen Beitritt zum Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont und die nötigen reglementarischen Grundlagen (Aufgabenübertragungsreglement), Reglementsaufhebung oder – Änderung zu beschliessen, allenfalls bereits auf 1.1.2013.

Daniel Bruggisser erläutert die Beweggründe für die Zusammenlegung. Bereits vor ca. 10 Jahren wurden dahingehende Überlegungen gemacht. Aufgrund des Sturms ‚Lothar‘ überwog die Angst der Abgeschlossenheit. Aufgrund der immer höheren Anforderungen und finanziellen Belastung erforderte es ein Umdenken. Die Feuerwehr Lüscherz ist bezüglich Grösse der Mannschaft oft am Limit. Oftmals fehlen viele Feuerwehrpflichtige an den durch das Kader vorbereiteten Übungen. Die Grösse der Feuerwehr Jolimont bietet ein Vielfaches an Übungen an.

Stephan Spycher, QM der Feuerwehr Jolimont, orientiert über die betriebliche Organisation.

Die Feuerwehr Jolimont verfügt über eine eigene Website. Das aktuelle Übungsprogramm ist aufgeschaltet, Abmeldungen können online erfolgen. Mit einem Zusammenschluss von Lüscherz verfügt die Feuerwehr neu über 186 AdF (Angehörige der Feuerwehr). Lüscherz wäre mit einem Löschzug von 16 AdF vertreten.

Am Beispiel eines Elementarereignisses wird der Einsatz bei der Alarmierung erklärt.

Die positiv zu beurteilenden Auswirkungen bei einem Zusammenschluss mit der Feuerwehr Jolimont sind die höhere Sicherheit durch genügendes Personal und genügend Mittel. Es bestehen keine Aufwände mehr für die Gemeinde. Negativ zu werten ist die Erhöhung der Ersatzabgabe auf 8 %. Der maximale Beitrag (je nach

steuerbarem Einkommen) bleibt wie bisher bei Fr. 400.--. Gleichzeitig reduziert sich die Wehrpflicht (und Ersatzpflicht) auf 22 – 50 Jahre (vormals 52 Jahre).

Im Falle des Zusammenschlusses werden die Ersatzabgaben und die Beiträge der Gebäudeversicherung abgeliefert. Der Aufwand wird damit vollumfänglich gedeckt. Es erfolgt keine zusätzliche Finanzierung mittels Steuergelder, wie bis anhin.

Die Feuerwehr Jolimont verfügt bis heute über ein Eigenkapital von rund Fr. 250'000.--. Ein neues Mitglied wird sich einkaufen müssen. Vorgesehen ist, dass die Einkaufssumme während den ersten 5 Jahren mit der Magazin-Miete verrechnet wird.

Als negativ beurteilt wird, dass die Gemeinde Lüscherz über keine eigene Feuerwehr mehr verfügt.

Keine Wortmeldungen.

Abstimmungen

1. Der versuchsweisen Integration der Feuerwehr Lüscherz in den Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont während der Zeit vom 1.1.2012 bis 31.12.2013, mit Übertragung der Aufgaben an die Feuerwehr Jolimont wird diskussionslos und ohne Gegenstimme zugestimmt.
2. Der Ermächtigung an den Gemeinderat, den endgültigen Beitritt zum Gemeindeverband Feuerwehr Jolimont und die nötigen reglementarischen Grundlagen (Aufgabenübertragungsreglement), Reglementsaufhebung oder – Änderung zu beschliessen, allenfalls bereits auf 1.1.2013, wird diskussionslos und ohne Gegenstimme zugestimmt.

3. Primarschulkommission: Wahl eines Mitglieds (Ersatzwahl)

(Referent: Gemeindepräsident Olivier Grimm)

Als Ersatz für die zurücktretende Nathalie Dasen-Gutmann ist für den Rest der Amtsdauer (1.1.2012 bis 31.12.2012) ein neues Mitglied zu wählen. Der Gemeinderat schlägt **Sonja Käser**, 1972, Naturärztin/Sportlehrerin, Fuchsenacker 11, zur Wahl vor.

Silvia Mügeli stellt die anwesende Sonja Käser kurz vor.

Es werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen.

Wahl

Gemeindepräsident Olivier Grimm stellt die Wahl von Sonja Käser fest. Die Versammlung bestätigt sie mit Applaus.

4. Verschiedenes

Dr. Rolf Küng bedankt sich beim Gemeinderat für die Neuorganisation der Verwaltung. Er begrüsst die getroffenen Veränderungen. Die Versammlung quittiert mit Applaus.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Olivier Grimm orientiert über den Stand der ARA-Verhandlungen. Die durch den Kanton beauftragte Studie, ausgearbeitet durch die Firma BG Ingenieure, steht kurz vor Abschluss. Die gemeinsame Sitzung mit der ARAT und den Vertretern des Gemeinderats findet nächste Woche statt. Es gilt festzustellen, dass sich die Rahmenbedingungen seit dem ursprünglich ausgearbeiteten Projekt massiv verändert haben. Der Gemeinderat konnte zu diesem Zeitpunkt nicht von allen Änderungen Kenntnis haben.

Betreffend Neuorganisation der Gemeindeverwaltung hat der Gemeinderat nach dem Abgang von Alfred Flückiger mit Bernadette Haussener eine engagierte und qualifizierte Person als neue Gemeindeführerin verpflichten können. Bernadette Haussener wird das Arbeitspensum ab Dezember 2011 vorerst auf 80 % erhöhen und später, je nach Besetzung der restlichen Stellenprozente, auf 70 % reduzieren. Die fehlenden Stellenprozente von 20 – 30 % werden bis spätestens Ende Juni 2012 mit einer Verwaltungsangestellten besetzt. Vorerst werden die möglichen Aufgabengebiete definiert. Ebenfalls berücksichtigt werden die allfälligen Veränderungen bezüglich den Arbeitseinsätzen von Toni Grimm infolge der Postreorganisation.

Bernadette Haussener nimmt mit einem Blumenstraus die Glückwünsche entgegen und wird mit Applaus aus der Versammlung belohnt. Sie bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen. Gerne werde Sie sich nach bestem Wissen und Gewissen zu Gunsten der Gemeinde, den Lüscherzerinnen und Lüscherzer einsetzen. Rückmeldungen und Unterstützung aus der Bevölkerung werden jederzeit begrüsst und sind willkommen.

Beanstandungen nach Art. 49a Gemeindegesetz werden keine vorgebracht.

Gemeindepräsident Olivier Grimm macht auf die 30-tägige Beschwerdefrist – in Wahlanglegenheiten 10 Tage – aufmerksam, wünscht der Versammlung schöne Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Olivier Grimm, Gemeindepräsident

Bernadette Haussener, Gemeindeschreiberin
